

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 4 (1996)
Heft: 4: Momente der Erfüllung : Sinnfindung im Leben

Vorwort: Editorial
Autor: Meili-Schibli, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alter UND Zukunft

Nummer 4 / November 96

Editorial	3
Thema	5
«Es zählt nicht das abgeerntete Feld, sondern die volle Scheune.» Die Einstellung zum Leben gibt unserem Dasein erst Sinn.	
Freiwillige Arbeit: Sinnfindung und Motivation. Aktiv und ab und zu auch unbequem sein; das macht Spass und gibt Motivation.	7
Ist es sinnvoll, dass ich bin? Nur wer nach dem Sinn des Lebens sucht, findet die Antwort, und Suche bedeutet Arbeit.	9
Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst. Wer nichts wagt im Leben gewinnt auch nichts.	13
Das Wort der Präsidentin Die Sinnfrage	17
Blickpunkt Bis ins hohe Alter zu Hause wohnen. Podium für Altersfragen vom 3. Oktober 1996.	18
Reinigungsdienst in Winterthur sowie in Stadt und Kanton Zürich.	20
Neue Pro Senectute-Beratungsstelle in Schlieren.	21
Regionen	22
Veranstaltungen	23
Impressum / Adressen	24

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was hat das alles noch für einen Sinn? Meist sind es Menschen in einer verzweifelten Lage, die sich mit dieser Frage an Pro Senectute wenden. Allerdings wird sie von ihnen nicht so formuliert, aber sie ist spürbar hinter dem konkreten Anliegen, dem Blick, der Haltung, den Gesten.



Es ist ein philosophisches Gespräch, das sich in der Folge entwickelt. Es geht dann darum, einen Halm zu finden, der wieder etwas Halt und Orientierung bietet. Ein kompliziertes Gedankengerüst wäre da ein Hindernis. Grashalme statt Eichen.

Und doch: solche Gespräche haben sehr viel mit Philosophie zu tun; angewandte Philosophie, könnte man sagen. Wer sich oft mit alten Menschen auseinandersetzt, muss zwangsläufig Überlegungen zu unserem Dasein anstellen.

Wir fanden es deshalb richtig, dieses Heft der grundsätzlichen Frage nach dem Sinn des Lebens zu öffnen. Dies, obschon wir uns bewusst waren, dass es kaum gelingen würde, auf ein paar Seiten abzuhandeln, wofür andere Bände füllen, ein ganzes Leben intensiver Arbeit verwenden.

Um so dankbarer bin ich nun, dass es den Autorinnen der Beiträge dieser Ausgabe gelungen ist, mit wenigen Zeilen ein paar ganz wichtige Gedanken und Anregungen zu dem Thema beizusteuern, das uns alle betrifft, auch wenn wir ihm nur selten eine Chance geben, unser Denken zu bestimmen. Antworten suchen auf die Frage, was denn unser Leben sinnvoll macht, ist auch für Pro Senectute eine sinnvolle und zentrale Aufgabe.

BRUNO MEILI-SCHIBLI
Geschäftsleiter
Pro Senectute Kanton Zürich



Foto: Ernst Witzki, Zürich